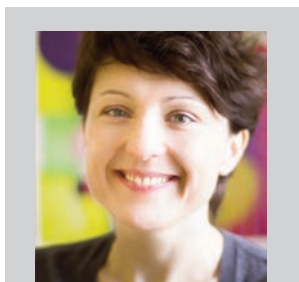




Inhalt



Neu eingestellt: Grazyna Jurewicz
erweitert das Team der Buber-
Profesur

Aus dem Inhalt

Aktuelles im Blick 02

Aus den Fachgebieten 06

Termine & Veranstaltungen 20



Internationale Tagung zur Wunder-
frage in den USA

Bericht von Magdalena Modler und Christian Stein

Seit dem Wintersemester 2011/12 gibt es am Fachbereich zwei neue Stellen, die vom Bund-Länder-Programm „Starker Start ins Studium“ finanziert werden. In den letzten Monaten hat sich gezeigt, dass die beiden Stellen sich in ihrer Ausrichtung und Besetzung sehr gut ergänzen.

Starker Start und das ZGWK

Das Programm „Starker Start ins Studium“ hat zum Ziel, die Studieneingangsphase systematisch zu verbessern und einzelne Fachbereiche stärker zu vernetzen. Da es sich um ein universitätsweites Programm handelt, gliedert es sich in vier unterschiedliche Fachzentren auf (näheres dazu unter: www.starkerstart.uni-frankfurt.de). Die Mitarbeiter des Fachbereichs 06 sind dem Zentrum zur Vermittlung Geisteswissenschaftlicher Kernkompetenzen zugeordnet und treffen sich regelmäßig mit VertreterInnen anderer beteiligten Fachbereiche, um Projekte zu koordinieren, sich didaktisch fortzubilden und von den Erfahrungen der anderen zu profitieren. In den Sitzungen dieses „Lehrlabors“ werden zudem neue Lehr- und Lernformate erarbeitet.

Koordinationsstelle Religionswissenschaft Bedarfserhebung

Eine erste Bedarfserhebung für den Bereich der religionswissenschaftlichen Studiengänge ergab, dass besondere Aufmerksamkeit der besseren Orientierung von Studierenden zwischen den verschiedenen Zuständigkeiten an FB 06 und 07 bzw. 09 zu Beginn des Studiums geschenkt werden sollte. Diesem Problem soll mit einem Mentoring-Programm begegnet werden (s.u.). Zudem soll sich zukünftig eine bisher noch nicht vorhandene Gesamtkoordination zwischen den genannten Fachbereichen und ihren jeweiligen Lehr- und Beratungsangeboten verstetigen. Aufgrund der hohen Nachfrage stellt eine weitere Schwerpunktsetzung der Stelle die wöchentlich zweistündige studienbegleitende Beratung dar.

Fortsetzung auf Seite 2

Mentoringtraining / Orientierungswoche RW

Eine der Hauptaufgaben der neuen Koordinationsstelle Religionswissenschaft ist es, ein Mentoring-Programm aufzubauen. Normalerweise wird unter Mentoring ein 1:1-Ansatz verstanden, was jedoch in diesem Fall aller Wahrscheinlichkeit etwas anders gelagert sein wird. Angedacht ist vielmehr, ein Team von MentorInnen zu qualifizieren, welche dann während einer Orientierungswoche (OW) jeweils einzeln ein Team von ErstsemesterInnen begleiten. Die OW soll auf die Herausforderungen des wissenschaftlichen Arbeitens im Universitäts- und Berufsalltag vorbereiten. Soweit alles wie geplant in die Pilotphase übergehen kann, soll bereits Ende April eine Gruppe von ausgewählten Studierenden der Religionswissenschaft mit unterschiedlichen Nebenfachkombinationen in das MentorInnen-Training starten.

Vorschläge zur Optimierung der Studieneingangsphase

Im Studienverlauf kommt eine Berufsorientierung bisher sehr wenig vor. Daher scheint es sinnvoll, den Studienverlauf auch in dieser Hinsicht innerhalb vorhandener Pflichtmodule ab der Studieneingangsphase zielgerichteter zu verzahnen. Lernen und Forschen zu Religion, Religionen und ihren Relevanzbezügen in Wissenschaft und Gesellschaft lassen sich in den gegebenen Strukturen optimiert anleiten, reflektieren und ausprobieren – wissenschaftlich fundiert und mit einem Fokus auf der gemeinsamen Weiterentwicklung des Fachdiskurses und persönlichen Kompetenzen von Studierenden.

Vertiefungsstelle Bibeldidaktik**Basiswissen Bibel**

Ein Schwerpunkt der Stelle liegt im Entwerfen und Durchführen einer Lehrveranstaltung zur Bibel und ihren grundlegenden Texten. Zielgruppe dieser Lehrveranstaltung sind Studierende anderer Fachbereiche und Fächer, also vornehmlich „Nicht-Theologen“ und nicht christliche Theologen. Bei der Erstellung eines ersten Entwurfs sind die Ideen von Fachbereichsmitgliedern, Studierenden und Mitarbeitern anderer Fachbereiche eingeflossen, so dass im Sommersemester die Veranstaltung zum ersten Mal stattfinden wird.

Kooperation mit dem Fachbereich 08

Aus den bereits oben erwähnten Koordinationsgesprächen zur Lehrveranstaltung „Basiswissen Bibel“ und in dem Bestreben um interdisziplinäre Vernetzung hat sich eine Kooperation mit dem Historischen Seminar für Mittelalterliche Geschichte ergeben. Zusammen soll im kommenden Semester eine Übung zu mittelalterlichen Quellen und ihren theologischen und kirchengeschichtlichen Hintergründen angeboten werden.

WiBiLex

Die Redaktion des Online-Lexikons WiBiLex (Wissenschaftliches Bibellexikon; www.wibilex.de) wird nun ebenfalls durch die Stelle des Bund-Länder-Programms getragen. Dadurch wird es möglich sein, das Projekt weiter voranzutreiben und stärker mit den Angeboten des Fachbereichs zu vernetzen.

Gemeinsame Ideen und Vorhaben der beiden „Starker Start“-Stellen

Aufgrund der Ausrichtung der Stellen wird es in den nächsten Semestern einige neue Veranstaltung und Veranstaltungsarten geben, aktuell stehen schon einige Ideen im Raum, die sowohl die Orientierungsveranstaltung für die ErstsemesterInnen als auch reguläre Lehrveranstaltungen betreffen.

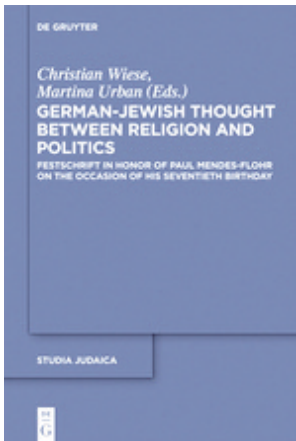
Wahrheit und Positionalität

Dritter Band in der „Kleinen Schriften des Fachbereichs Ev. Theologie“ erschienen

Die Spannung zwischen Wahrheit und Positionalität durchzieht die Geschichte zahlreicher Konflikte in Vergangenheit und Gegenwart. Die Begriffe markieren die gegensätzlichen Pole eines unüberwindlichen Antagonismus. In ihren Beiträgen suchen Evangelische Theologen der Goethe-Universität Frankfurt am Main, angeregt durch das literaturästhetische Modell der Dialogizität, mit dieser Spannung im Kontext ihrer Fachdisziplin umzugehen. Es geht darum, die Energien, die das spannungsvolle Wechselverhältnis von Wahrheit und Positionalität erzeugt, auszuhalten und zu nutzen. Die sich abzeichnenden Dialogmöglichkeiten erweisen sich als zukunftssträchtiges Moment im Blick auf die Anschlussfähigkeit konfessioneller Theologie für gesellschaftlich relevante Diskurse zur Bedeutung von Religion in der Gegenwart. Mit Beiträgen von Melanie Köhlmoos, Stefan Alkier, Michael Schneider, Markus Wriedt, Heiko Schulz, Hans Günter Heimbrock und Christian Wiese. Der Band ist im Buchhandel und im Dekanat des Fachbereichs Evangelische Theologie erhältlich.

German-Jewish Thought Between Religion and Politics.

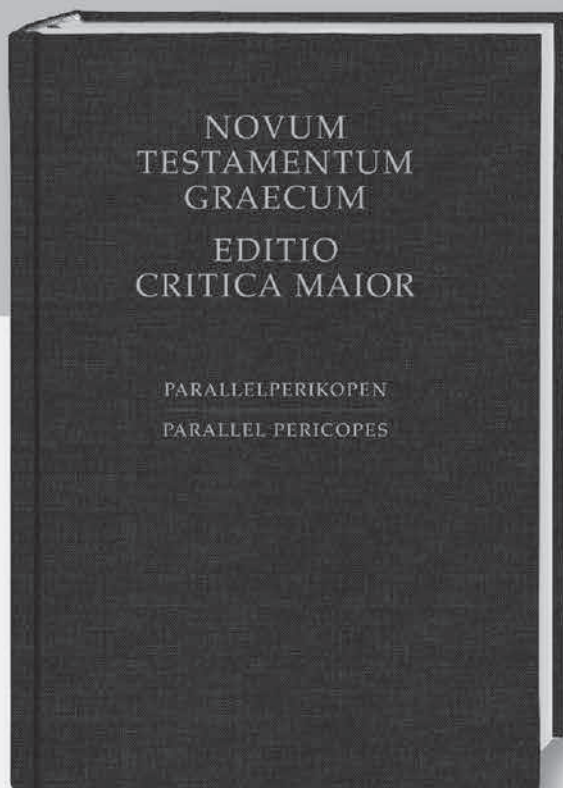
Festschrift in Honor of Paul Mendes-Flohr on the Occasion of His Seventieth Birthday



Seit der Aufklärung waren deutsch-jüdische Intellektuelle prominente Stimmen innerhalb des vielfältigen Diskurses über die Neuinterpretation des Judentums in der Moderne. Paul Mendes-Flohr, einer der überragenden Forscher im Bereich der deutsch-jüdischen Geistesgeschichte, hat in den vergangenen Jahrzehnten einen wertvollen Beitrag zum besseren Verständnis der religiösen, kulturellen und politischen Dimension der Begegnung dieser Denker mit der deutschen und europäischen Kultur geleistet und dabei vor allem die Spannung zwischen ihrer Bindung an das Judentum und den häufig exklusiven Ansprüchen der nichtjüdischen Gesellschaft und Kultur herausgearbeitet. Die Mendes-Flohr gewidmete Festschrift versammelt Essays international anerkannter ForscherInnen über die komplexen religiösen, philosophischen, ästhetischen und politischen Aspekte, die das Denken dieser Intellektuellen bestimmten. Sie bietet zudem einen Blick auf neuere Tendenzen der Historiographie zur deutsch-jüdischen Geistesgeschichte, insbesondere zur Dialektik der jüdischen Integration in die deutsche Kultur, und stellt Figuren und Debatten vor, die in der Forschung bisher weniger Berücksichtigung gefunden haben.

Editio Critica Maior: Sonderband zu den synoptischen Evangelien

Mit dem Sonderband der großen textkritischen Ausgabe des Neuen Testaments wird erstmals Material zu den synoptischen Evangelien der Fachwelt zugänglich gemacht.



**Novum Testamentum
Graecum – Editio Critica Maior
Parallelperikopen
Sonderband zu den
synoptischen Evangelien**
Herausgegeben von Holger Strutwolf
und Klaus Wachtel
19 x 26,8 cm, 160 Seiten,
Fadenheftung, Leineneinband
ISBN 978-3-438-05608-5

€(D) 49,00



Deutsche
Bibelgesellschaft

Bibelkompetenz seit 1812



Balinger Straße 31 A, 70567 Stuttgart

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546

Mitteilungen des Vereins der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie Frankfurt/Main e.V.

Vereinsmitteilungen aus dem Sommersemester 2011 und zum Wintersemester 2012/2013

Preis für die beste Examensarbeit

Anlässlich der feierlichen Semestereröffnung am 20. Oktober 2011 wurde der mit 300 € dotierte Preis des Alumni-Vereins an Frau Ann-Kathrin Lukas für ihre Arbeit „Die These der persischen Reichsautorisation - Forschungsstand und Diskussion“ verliehen. Prof. Dr. Markus Wriedt hob in seiner Laudatio hervor, dass die Arbeit in großartiger Weise die Grenzen des Erwartbaren überschritten hat. Trotz des relativ geringen theologischen Anteils im Studiengang für das Lehramt an Grundschulen (L1) ist es der Preisträgerin überzeugend gelungen, die wesentlichen Elemente einer lange andauernden Forschungskontrolle gut verständlich zu vermitteln. Auch ohne Sprachkenntnisse ist es der Verfasserin gelungen sich tief in die Materie einzuarbeiten und nicht bei einem blossen Referat der Positionen zu verharren. Das verdient in besonderer Weise Anerkennung.

Forschendes Lernen in den USA

Der Alumni-Verein des Fachbereichs hat Frau Anne Rachut im vergangenen Jahr den Aufenthalt in San Francisco während des Annual Meetings der American Academy of Religion (AAR) und der Society of Biblical Literature (SBL) ermöglicht.

„Die Vorträge, Diskussionsrunden und Begegnungen in dieser bunten Stadt haben mich persönlich und wissenschaftlich inspiriert und meine Begeisterung für den internationalen Austausch geweckt.

Mein Dank für die großzügige Unterstützung gilt allen Freunden und Förderern der Evangelischen Theologie in Frankfurt a.M.“



Aus der Arbeit des Vereins

Der Verein der Freunde und Förderer der Evangelischen Theologie konnte im vergangenen Semester mehrere Tagungen finanziell unterstützen: das Mainzer internationale Kolloquium für Alt-Hebräisch, die akademische Ehrung für Otto Hermann Pesch und die künftig jährlich stattfindende Martin-Buber Vorlesung. Damit beteiligt sich der Verein in hervorragender Weise an internationaler Forschung und der interdisziplinären Vernetzung der Frankfurter Evangelischen Theologie in mannigfaltigen Diskurs-zusammenhängen.

Zugleich ermöglichte der Verein durch ein Reise-stipendium Anne Rachut (Studierende am FB 06) die Teilnahme an einer internationalen Konferenz zum Thema „Miracle Stories and Concepts of Reality“ in San Anselmo (San Francisco Theological Seminary).

Die enge Verbindung von Forschung und Lehre erhält durch den Verein eine signifikante Unterstützung. Dafür sei allen Geldgebern von Herzen gedankt!

Bankverbindung des Vereins:
Kto. 198 030 363, BLZ 510 500 15, NASPA Wiesbaden

Neu eingestellt

Seit November 2011 unterstützt Meike Melchinger das Team der alttestamentlichen Professur



Mein Name ist Meike Melchinger; seit November 2011 arbeite ich als Wissenschaftliche Mitarbeiterin bei Prof.in Dr. Köhlmoos im Bereich Altes Testament.

Evangelische Theologie habe ich in Heidelberg, Tübingen und Basel studiert. Nach Abschluss meines Studiums 2008 habe ich

meine Pfarramtsausbildung mit Vikariat (Freiburg) und Pfarrvikariat (Karlsruhe) in der Badischen Landeskirche im August 2011 erfolgreich abgeschlossen. Die hierbei gewonnenen Erfahrungen in Schul- und Pfarralltag sind mir wichtig und werden in meine Lehrtätigkeit sowie in die Mitarbeit am Lehrstuhl Altes Testament mit einfließen. So liegt ein Schwerpunkt meiner Tätigkeit auf der Gestaltung von Lehrveranstaltungen für Lehramtskandidaten/-innen aller Schulsysteme. Das Alte Testament bietet zahlreiche Texte, Motive, Fragehorizonte und herausfordernde theologische Entwürfe für den Religionsunterricht. Daher sollte es auch Aufgabe des Schulunterrichts sein, Interesse, Begeisterung, Neugier und Offenheit für diesen Teil der christlichen Bibel zu wecken. Es ist daher wichtig, sich bereits im Studium mit den Eigenheiten, Schwierigkeiten und Besonderheiten des Alten Testaments (gerade im Diskurs mit dem zweiten Teil der christlichen Bibel: dem Neuen Testament) auseinander zu setzen. Neben Lehrtätigkeit und Mitarbeit am Lehrstuhl habe ich ein Dissertationsprojekt im Fachbereich Altes Testament. Ich freue mich auf das gemeinsame Lehren und Forschen im Bereich Altes Testament und bin gespannt auf die Anregungen im Diskurs mit Studierenden und im Fachbereich.

3. Theologischer Themen-Tag 2011

Prof. Dr. Melanie Köhlmoos berichtet von der interkonfessionellen Veranstaltung

Am 23. November 2011 fand der dritte Theologische Thementag statt, den die Fachbereiche 06 und 07 gemeinsam vorbereiten und gestalten. Er stand unter dem Motto: „Auseinandersetzung und Annäherung. Konfessionen und Religionen im Dialog“. Den einführenden Schwerpunkt Vortrag hielt Prof. Dr. Markus Wriedt. Unter der Überschrift „Mit der Differenz leben lernen“ – Konfessionelle Homogenität und Toleranz als Heraus-

3. Theologischer Themen-Tag

AUSEINANDERSETZUNG UND ANNÄHERUNG



Konfessionen und Religionen im Dialog

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012

Altes Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Altes Testament Melanie Köhlmoos	Do 14-16 Uhr IG 311
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Alten Testament Johannes Diehl	Di 8-10 Uhr NG 1.701
Vorlesung, „So hat JHWH gesprochen“ – Die alttestamentliche Prophetie Melanie Köhlmoos	Mo 16-18 Uhr HZ 5
Seminar, Die Anfänge der Welt - Schöpfung in Gen 1 und 2-3 Melanie Köhlmoos	Mo 12-14 Uhr NG 1.701
Seminar, Wer spricht hier? - Textpragmatische Analyse alttestamentlicher Texte Melanie Köhlmoos	Di 10-12 Uhr IG 1.501
Seminar, Themen alttestamentlicher Wissenschaft: David Johannes Diehl	Do 8-10 Uhr NG 1.701
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik am Beispiel der Genesis Meike Melchinger	Do 12-14 Uhr NG 1.701
Übung, Hebraisticum Johannes Diehl	Do 10-12 Uhr IG 1.501
Repetitorium Hebräisch Johannes Diehl	Mi 10-12 Uhr HoF 2.45

forderung der Gesellschaften in der frühen Neuzeit gab er einen ebenso informativen wie unterhaltsamen Überblick über Standpunkte und Konfessionswechsel des 16. und 17. Jhs. Dass im sog. „konfessionellen Zeitalter“ mehrere Wechsel der Konfession möglich waren (und in der Regel gut begründet wurden), war für alle Hörer und Hörerinnen neu und gab neue Perspektiven auf Konfessionalität. Gabriele von Erdmann (KHG) führte ein intensives Gespräch mit dem Titel „Wir gehören zusammen... Konfessionsverschiedene Ehen“. Die Diskussion lief noch weit nach aktuellem Veranstaltungsschluss weiter! „Ischah – Jüdische Frauen in Deutschland“ war der Titel des von Marie Steiner und Anna Beyer (FB 06) geleiteten Workshops, der ebenfalls begeistert angenommen wurde.

Alles in allem wird der Thementag zu einer guten Tradition. Die Vorbereitungen für 2012 fangen im Sommersemester an.

„Miracles and Concepts of Reality“ im Schatten der Golden Gate Bridge

Bericht aus studentischer Perspektive von der Teilnahme an einer internationalen Tagung in Amerika

An einem trübem Mittwochmorgen versammeln sich am Frankfurter Flughafen mehrere müde und angespannt wirkende Gesichter; die Gruppe ist fast vollständig, auf das Eintreffen des Letzten werden Wetten abgeschlossen, auch die Raucherkabinen des Flughafens werden vor dem Abflug noch schnell getestet - dann geht es auf ins Flugzeug und hinüber nach Amerika. Der Anlass ist eine internationale Tagung zum Thema Wunder und Wirklichkeit, und jeder der Anwesenden fühlt sich damit in der ein oder anderen Weise verbunden - sei es als langjähriges



Forschungsthema, als eigenes Projekt oder als das zentrale Anliegen des Chefs.

Neben Prof. Stefan Alkier, Dr. Anni Hentschel und Michael Rydryck verstärkt auch Melanie Bastian das Team der neutestamentlichen Abordnung, die sich, unterstützt von systematisch-theologischer Seite durch Prof. Heiko Schulz und Anne Rachut, aufmacht, im Land der unbegrenzten Möglichkeiten den Zusammenhang von Wirklichkeitsverständnis und Wunderinterpretation näher zu beleuchten. In San Anselmo trifft noch Prof. Werner Kahl hinzu - die Delegation der Universität Frankfurt ist komplett.

Die nächsten Tage sind geprägt von Jetlag, übermäßigem Kaffeekonsum und polyvalenten Sinnzuschreibungen. Die Vortragsthemen variieren von Wundern im Neuen Testament und jüdischer Sichtweise auf christliche Wunderüberlieferungen, historischen Wunderheilern und magischen Unterhosen gesellschaftlich etablierter Kleriker, kunsthistorischen Niederschlägen und Analysen von Darstellungen christlicher Wunder über mittelalterliche Dimensionen von Wirklichkeit bis hin zur Oralität von biblisch entlehnten Wundern in afrikanisch-amerikanischen Sklavenerzählungen. Von der systematischen Zusammenführung

und der Schlussdiskussion bleibt, angeregt durch die Debatte über die Sinnhaftigkeit der Flucht vor Bäumen und Bären, vor allem die Problematisierung der Wahrnehmungsperspektive als zentrale Kategorie zukünftiger Wunderforschung festzuhalten.

Wir danken allen voran Prof. Dr. Stefan Alkier, sowie allen Förderern und Beteiligten, die uns diese einmalige Gelegenheit, internationale Forschung so unmittelbar miterleben zu dürfen, ermöglicht haben.



Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012

Neues Testament

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs, Einführung in das Studium des Neuen Testaments Michael Rydryck / Jisk Steetskamp	I: Di 8-10 Uhr, NG 701 II: Di 10-12 Uhr, NG 1.701
Proseminar, Einführung in den methodischen Umgang mit dem Neuen Testament Anni Hentschel	Mo 12-14 Uhr IG 311
Vorlesung, Ethik im Neuen Testament Werner Zager	Mo 14-16 Uhr HZ 5
Seminar, Gemeindemodelle im Neuen Testament Anni Hentschel	Mo 16-18 Uhr IG 311
Seminar, Poetologie der Johannesapokalypse Stefan Alkier, Thomas Paulsen	Di 14-16 Uhr NG 701
Seminar, Basiswissen Bibel – für alle die nicht Theologie studieren Christian Stein	Di 16-18 Uhr NG 1.701
Seminar, Methoden der Auslegung in Exegese und Bibeldidaktik Anni Hentschel / Christian Stein	I: Mi 8-10 Uhr, NG 701 II: Do 16-18 Uhr, NG 701
Blockseminar, Transkulturelle Hermeneutik des Neuen Testaments Werner Kahl	20./21.04.; 1./2.06. Einzelheiten siehe LSF
Blockseminar, Spring School: Aufgefahren in den Himmel Michael Schneider, Peter Meyer	16.05.2012 - 20.05.2012, Pfarrhof Bergkirchen
Lektürekurs, Gregor von Nyssa Sylvia Usener	Di 16-18 Uhr IG 1.501
Oberseminar, Lektüre Johannesapokalypse Stefan Alkier	Mi 11-12 Uhr IG 1.501
Oberseminar, Neue Forschungen zum Neuen Testament Stefan Alkier	Di 18-20 Uhr IG 1.501

Ökumenische Freundschaft seit über 30 Jahren

Tagung zu Ehren von Otto Hermann Pesch



Aus Anlass der Vollendung seines 80. Lebensjahres wurde Otto Hermann Pesch, der einzige katholische Dogmatiker, der je an einem evangelischen Fachbereich gelehrt hat, mit einem Symposium gewürdigt. Zunächst für die geistliche Laufbahn im Orden der Dominikaner vorgesehen, verließ der gebürtige Kölner nach

Studien in Walberberg und München seine geistliche Heimat und heiratete. Damit für ein Amt innerhalb der konfessionellen Fakultäten nicht mehr berufbar, bemühte sich die Hamburger Theologische Fakultät um seine Berufung. Hermann Pesch lehrte dort unter großem Zuspruch der Studierenden bis 1997. Seit seiner Emeritierung konnte sich der engagierte Ökumeniker ganz der Schriftstellerei widmen und pünktlich zu seinem Jubiläum eine zweibändige Dogmatik des katholischen Glaubens aus ökumenischer Erfahrung vorlegen. Sie stellte das Zentrum der ehrenden, freilich auch kritisch-weiterführenden Beiträge von Kardinal Karl Lehmann, Bischof von Mainz, Thomas Eggenesperger OP (Berlin), Johannes Brosseder (Köln), Peter Reifenberg (Mainz), Knut Wenzel (Frankfurt), Albrecht Beutel (Münster) und Markus Wriedt (Frankfurt/Milwaukee) dar. Auch wenn es in der kirchenoffiziellen Ökumene deutlich stiller geworden ist als noch vor 30 Jahren, so zeigte das Miteinander der Referenten und Tagungsteilnehmer, dass das Feuer noch nicht erloschen, sondern vielmehr an die nächsten Generationen weiterzutragen ist. Die gemeinsame Arbeit der beiden theologischen Fachbereiche in Frankfurt hat dazu entschieden beigetragen.

Aus der Arbeit des Faches

Forschungsprojekte, Mitarbeiter, Lehre und Neuerungen

Dr. Bernhard Hackl trug erneut beim Arbeitskreis „Religion und Aufklärung“ unter dem Generalthema: „Aufklärung macht Schule“ in Wittenberg/Elbe einige Funde aus seinen Forschungen zum Aufklärungszeitalter, diesmal mit besonderem Blick auf die pädagogische Entwicklung, vor. Als interdisziplinärer Gast des Arbeitskreises referierte Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock über die Entdeckung des Kindes im Zeitalter der Aufklärung.

Seit dem Ausscheiden der beiden hilfswissenschaftlichen Mitarbeiterinnen Elly Schulz und Ann-Christin Wiegand, die beide für ein Auslandsjahr im Nahen Osten weilen, hat Christin Neugeborn die Aufgaben mit großer Gewissenhaftigkeit übernommen.

Mit mehr als 20 SWS ist das kirchengeschichtliche Angebot so gut wie noch niemals in Frankfurt. Mit der Einrichtung von Repetitorien, Lektürekursen, Forschungsseminaren, Exkursionen und vielem mehr kann das Fach in seiner ganzen Breite gelehrt werden und darüber hinaus die Studierenden auch an den Schwerpunkten kirchenhistorischer Forschung in Frankfurt teilnehmen.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012

Kirchengeschichte

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Grundkurs Kirchengeschichte Bernhard Hackl	Di 16-18 Uhr IG 0.457
Proseminar, "Spätreformation" (1530-1618) Bernhard Hackl	Di 8-10 Uhr IG 311
Proseminar, Einführung in das Studium der Alten Kirchengeschichte Jürgen Schefzyk	Do 12-14 Uhr HZ 5
Vorlesung, Einführung in die Kirchen- und Theologiegeschichte (IVa) – Neuzeit Markus Wriedt	Do 14-16 Uhr HZ 13
Seminar, Der Arianische Streit 318-381 – Problemfelder altkirchlicher Trinitätstheologie Arthur Manukyan	Mo 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Säkularisierung und Moderne als Herausforderung der Theologie Markus Wriedt	Di 10-12 Uhr IG 0.457
Seminar, Die Entwicklung des abendländischen Mönchtums von seinen Anfängen bis zur Gegenwart Bernhard Hackl	Di 12-14 Uhr IG 1.501
Seminar, Geschichten und Gestalten der Alten Kirche im Schulunterricht Arthur Manukyan	Mi 18-20 Uhr IG 0.457
Seminar, Geschichte des Kirchenkampfes in Hessen Markus Wriedt	Do 10-12 Uhr HZ 5
Übung, Kirchengeschichte in Quellen Christian Stein, Peter Gorzolla	Sa 10-14/16 Uhr Einzelheiten siehe LSF
Kolloquium, Vorbereitung auf das Examen im Fach Kirchengeschichte Markus Wriedt	Di 14-16 Uhr HZ 5

Dazu zählt schließlich auch der Beginn des DFG-geförderten Graduiertenkollegs 1728 „Theologie als Wissenschaft. Formierungsprozesse der Reflexivität von Glaubenstraditionen in historischer und systematischer Analyse“ am 1. April 2012, an dem der Fachbereich mit zwei Betreuern und mehreren Graduierten als Stipendiaten beteiligt ist. Mehr dazu unter <http://www.theol.uni-frankfurt.de/>.



Aktuelles aus der Systematischen Theologie

Personalia

Prof. H. Schulz befand sich im Winter im Forschungssemester, das den Vorarbeiten für eine Monografie zur Wunderthematik (Gesten Gottes. Eine Theorie des Wunders). gewidmet war. Als zeitweilige Vertretung für sein Amt als Prodekan stellte sich dankenswerterweise Frau Kollegin Köhlmoos zur Verfügung.

Frau PD Dr. Gesche Linde kehrte am 01.10.2011 von einem einjährigen Forschungsaufenthalt an der Ruhr Universität Bochum und von einer Lehrstuhlvertretung an der Universität Hamburg auf ihre Stelle als Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Systematische Theologie zurück.

Der durch das Forschungssemester des Lehrstuhlinhabers bedingte Lehrausfall konnte durch eine Reihe zusätzlicher Veranstaltungen aufgefangen werden, unter anderem dadurch, dass Herr Gerhard Schreiber, z.Zt. Wissenschaftlicher Mitarbeiter in dem am Lehrstuhl angesiedelten Forschungsprojekt Deutsche Søren Kierkegaard Edition, dankenswerterweise bereit war, über seine derzeitige Lehrverpflichtung hinaus eine zweite Veranstaltung anzubieten.

Für einen weiteren Lehrauftrag konnte Herr Harald Steffes gewonnen werden.

Veröffentlichungen

Im Sommer 2011 erschien ein von Ingolf Dalferth (Zürich/Claremont) und Heiko Schulz herausgegebener Sammelband zum Thema „Religion und Konflikt. Grundlagen und Fallanalysen“ (Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht). Im Herbst gab Prof. Schulz drei weitere Bände heraus: Im November erschien der von Markus Kleinert (Erfurt) und Heiko Schulz herausgegebene dritte, ca. 1000 Seiten umfassende Band der Søren Kierkegaard Edition (DSKE), der die sog. Notizbücher 1-15 enthält (Berlin/ Boston: De Gruyter). Ebenfalls im November erschien das von Heiko Schulz, Jon Stewart (Kopenhagen) und Karl Verstrynge (Brüssel) herausgegebene „Kierkegaard Studies. Yearbook 2011“ (Berlin/Boston: De Gruyter). Schließlich publizierte Prof. Schulz Ende des Jahres eine Monografie mit dem Titel „Aneignung und Reflexion. Bd. 1: Studien zur Rezeption Søren Kierkegaards“ (Berlin/Boston: De Gruyter). Was den zuletzt genannten Band betrifft, so gilt Frau stud. theol. Anne Rachut ein besonderer Dank für die ebenso intensive wie effektive Mitarbeit an der Endgestalt des Buches.

PD Dr. Lukas Ohly, seit 2004 als ständiger Lehrbeauftragter des Faches tätig, konnte 2011 eine Monografie mit dem Titel „Warum Menschen von Gott reden. Modelle der Gottese Erfahrung“ (Stuttgart: Kohlhammer) vorlegen.

Bei Reclam erschien eine von PD Dr. Gesche Linde kommentierte Ausgabe des Freiheitstraktat Luthers mit Sendbrief.

Veranstaltungen

Besonders hervorzuheben ist die vom neutestamentlichen Kollegen Prof. Stefan Alkier mitorganisierte Tagung Miracles and Concepts of Reality, die vom 16. – 18.11.2011 am San Francisco Theological Seminary in San Anselmo, CA, USA stattfand und zu der nicht nur Prof. Schulz als Referent, sondern auch Frau stud. theol. Anne Rachut als Teilnehmerin eingeladen war.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012

Dogmatik

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Grundfragen der Systematischen Theologie Heiko Schulz	Mo 14-16 Uhr IG 311
Proseminar, Einführung in die Dogmatik (Prolegomena) Lukas Ohly	Fr 14-16 Uhr NG 701
Vorlesung, Kernthemen der Dogmatik Heiko Schulz	Di 16-18 Uhr HZ 5
Seminar, Die Theologie Rudolf Bultmanns Heiko Schulz	Mo 16-18 Uhr NG 701
Übung, Dogmatik II Heiko Schulz	Mi 8-10 Uhr IG 0.457

Ethik (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Vorlesung, Einführung in die theologische Ethik Lukas Ohly	Fr 12-14 Uhr IG 311
Philosophie und Christentum im Denken von Josiah Royce Gesche Linde/ Heiko Schulz	Di 14-16 Uhr NG 1.701
Ethische Modelle und deren Handlungstheorien: Ein Streifblick Gesche Linde	Do 12-14 Uhr IG 311

Religionsphilosophie (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Philosophie und Christentum im Denken von Josiah Royce Gesche Linde/ Heiko Schulz	Di 14-16 Uhr NG 1.701
---	--------------------------

weitere Lehrveranstaltungen (Ausführliche und aktuelle Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Doktorrandenkolloquium Heiko Schulz	Di 18-20 Uhr NG 1.701 (14-tägl. vom 24.04.2012)
--	---

Evangelische Kirche – Einwanderungskirche!?

EKHN fördert empirisch-theologisches Forschungsprojekt

Migration wird zunehmend auch Thema für Evangelische Theologie und Kirche. Die Zahl evangelischer Christen, die bis heute nach Deutschland eingewandert sind, wird auf annähernd zwei Millionen geschätzt. Viele von ihnen organisieren sich in Gemeinden eigener Sprache und Kultur. Andere suchen den Kontakt zu landeskirchlichen Gemeinden. Wieder andere verankern sich in landeskirchlichen und ethnischen Gemeinden. Welche transkulturellen und transreligiösen Prozesse sich in der Begegnung zwischen „altdeutschen“ und „neudeutschen“ Protestanten ereignen, ist jedoch weitgehend unerforscht. Der autochthone deutsche Protestantismus beginnt aber, diese Fragestellung für sich selbst aufzunehmen, weil er wahrnimmt, dass er nicht nur von einem multiethnischen und multireligiösen Kontext umgeben ist, sondern selbst zur „Einwanderungskirche“ wird.

Ein auf drei Jahre angelegtes Forschungsvorhaben zum Thema „Evangelische Kirche als Einwanderungskirche“ hat Pfarrer Dietmar Burkhardt aus Darmstadt im Fachgebiet Praktische Theologie begonnen. Im Rahmen des aktuellen Projekts der praktisch-theologischen Sozietät zur „empirisch-theologischen Professionsforschung“ bei Prof. Dr. Hans-Günter Heimbrock beschäftigen Burkhardt Phänomene, die sich in der Begegnung zwischen Evangelischen Kirchen(gemeinden) und Fremden ereignen und welche Folgerungen sich aus ihrer Erschließung für die Entwicklung einer transkulturellen Theologie ergeben. Neben der Empirischen Theologie, der Missions- und der Religionswissenschaft verwendet Burkhardt den Ansatz der Biographischen Migrationsforschung, wie er von Prof. Dr. Ursula Apitzsch und anderen am Frankfurter Institut für Sozialforschung entwickelt wurde. Das Forschungsfeld ist das Evangelische Dekanat Frankfurt-Höchst, gefördert wird sein Vorhaben durch die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau.

Burkhardt, der bisher stellvertretender Leiter der Öffentlichkeitsarbeit der EKHN war, beschäftigt sich mit dem Thema seit einem Studienaufenthalt im Nahen Osten, bei dem er interkulturell sich öffnende evangelische Gemeinden kennenlernte.



Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012

Praktische Theologie und Religionspädagogik

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Einführung in die Religionspädagogik (für L2, L3 und L5 Studierende) Anita Seebach	Di 12-14 Uhr IG 311
Vorlesung, Grundfragen der Religionspädagogik Hans-Günter Heimbrock	Mo 10-12 Uhr HZ 5
Seminar, Fremde Kirche: Heimat? Evangelische Kirche vor den Herausforderungen der Migration Dietmar Burkhardt	Mo 12-14 Uhr IG 0.454
Seminar, Religiöse Sozialisation 2 Hans-Günter Heimbrock	Mo 16-18 Uhr NG 1.701
Seminar, Religion bei Kindern und Jugendlichen (Religiöse Sozialisation 1) Martina Steinkühler	Di 12-14 Uhr NG 1.731
Seminar, Nach Gott fragen (Seminar zur Unterrichtsgestaltung/Fachdidaktik für L2/L3) Anita Seebach	Do 10-12 Uhr NG 701
Seminar, Grundfragen zur Fachdidaktik des Religionsunterrichts: Was können Kinder im Religionsunterricht lernen? (Unterrichtsgestaltung/Fachdidaktik L1) Martina Steinkühler	Do 12-14 Uhr NG 701
Spiritualität erkunden – Zeugnisse und Modelle religiösen Erlebens und Handelns Achim Plagentz	Do 14-16 Uhr NG 1.701
Seminar, Taufe als Lebenspraxis Hans-Günter Heimbrock	Fr 10-12 Uhr NG 701
(Block)Seminar, Das Drama der Gerechtigkeit. Filme im sozioethisch-pädagogischen Diskurs Werner Schneider-Quindeau	Di, 10.04.12, 16-18 Uhr Einzelheiten siehe LSF
Blockseminar, Spring School: Aufgefahren in den Himmel Peter Meyer, Michael Schneider	16.05.2012 - 20.05.2012, Pfarrhof Bergkirchen
Übung, Verständigung über Religion Martina Steinkühler (I); Anita Seebach (II); Peter Meyer (III)	I: Di 14-16 Uhr, IG 311 II: Do 16-18 Uhr, IG 0.457 III: Di 16-18 Uhr, NG 701
Tutorium, Religionsforschung Felix Kerntke	Fr 10-12 Uhr IG 1.501
Praktikumsvorbereitung, Gemeindepraktikum Achim Plagentz	Fr 10-12 Uhr IG 0.457
Kolloquium, Methodenworkshop zur Empirischen Theologie: Empirische Erschließung von Religion in der Alltagskultur Hans-Günter Heimbrock, Christopher Scholtz, Martina Steinkühler	Sa 05.05.2012, 9-16 Uhr Einzelheiten siehe LSF

Neu berufen: Prof. Dr. Catherina Wenzel

Professur für Religionswissenschaft/ Religionsgeschichte



In den Jahren 1982-88 habe ich Evangelische Theologie in Berlin studiert und mich anschließend mit einer Studie über Leben und Werk Liselotte Richters, die sich in den 60er Jahren mit Übersetzungen der Werke Kierkegaards einen Namen gemacht hatte und Religionsphänomenologie in der DDR lehrte, promoviert. Nach einem dreijährigen Aufenthalt im Iran (1998-2001) verlagerten sich meine Interessen auf die Beschäftigung mit dem Islam, bzw. auf das Verhältnis zwischen Christentum und Islam. In meiner Habilitationsschrift "Verdammt und Vollkommen. Muhammad in Dantes Göttlicher Komödie" habe ich christlich-islamische Beziehungen um das Jahr 1300 untersucht. Ich war außerdem Fellow am Graduiertenkolleg Anthropologische Grundlagen und Entwicklungen im Christentum und Islam der Universität Bamberg, arbeitete

als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Religionswissenschaft in Potsdam sowie als Vertretungsprofessorin am Institut für Religionswissenschaft mit dem Schwerpunkt Geschichte und Theologien des Christentums an der Universität Bremen.

In Forschung und Lehre möchte ich zunächst drei Felder weiter entwickeln und im Kontext bereits laufender Initiativen hier im Fachbereich ausbauen:

- 1.) Europäische Religionsgeschichte mit besonderer Berücksichtigung der Geschichte christlich-islamischer Beziehungen einschließlich der Arbeit am Koran als spätantikem Text,
- 2.) Theorien und Methoden der Religionswissenschaft und
- 3.) Religionsgeschichte Irans.

Ich freue mich sehr auf die Tätigkeit in Frankfurt, insbesondere auch auf anregende und weiterführende Gespräche mit Kollegen und Studierenden.

BA/MA Religionswissenschaft

Studien- und Prüfungsordnungen in der akkreditierten Fassung abrufbar

Seit dem Wintersemester 2011/2012 gelten die akkreditierten Fassungen der Bachelor- und Masterordnungen für den Studiengang Religionswissenschaft. Im Vergleich zu den bisher gültigen Ordnungen haben sich einige Veränderungen ergeben.

Die aktuelle Fassung finden Sie unter <http://www.evtheol.uni-frankfurt.de/rw/>.

Veranstaltungsankündigungen zur **Studienrichtung Islamische Religion** finden Sie unter qis.server.uni-frankfurt.de

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012

Religionswissenschaft

(Ausführliche und aktuelle sowie Modulzuordnungen Angaben unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Proseminar, Der Koran als spätantiker Text Catherina Wenzel	Di 12-14 Uhr NG 1.701
Proseminar, Einführung in die Weltreligion Kai Merten	Mi 10-12 Uhr IG 0.457
Proseminar, Erlösungsvorstellungen in Hinduismus, Jainismus und Buddhismus Karsten Schmidt	Mi 10-12 Uhr NG 701
Vorlesung, Christlich-islamische Begegnungen in den Zeiten der Keuzzüge Catherina Wenzel	Di 10-12 Uhr NG 701
Vorlesung, Paradigmen kulturanthropologischer Theoriebildung Catherina Wenzel	Do 14-16 Uhr HZ 6
Seminar, Der islamische Blick auf andere Religionen Kai Merten	Mo 10-12 Uhr IG 0.457
Seminar, Die vorchristliche Religionen Nordeuropas Kai Merten	Mo 14-16 Uhr IG 0.457
Seminar, Tantra in Tibet – Westliche Projektionen / tibetische Innenansichten II Karsten Schmidt	Di 12-14 Uhr HZ 5
Seminar, Das "Perlenlied" in Christentum, Gnosis und Buddhismus Karsten Schmidt	Do 12-14 Uhr HZ 3
Seminar, Alevitische Glaubenslehre und Rituale Hüseyin Akpınar	Fr 10-12 Uhr HZ 9
Seminar, Mahatma Gandhi Ajit-Singh Sikand	Fr 14-16 Uhr IG 311
Übung, Praxisprojekt Religion Magdalena Modler	Fr 16-18 Uhr NG 701
Kolloquium, Was ist Religion? Edmund Weber	auf Einladung

Neue Mitarbeiterin an der Buber-Professur

Grazyna Jurewicz bereichert das Team der Professur für jüdische Religionsphilosophie



Über Warschau, Prag, Potsdam, Berlin, Düsseldorf und Mainz bin ich nun nach Frankfurt gekommen, um als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Martin-Buber-Professur meinem

Forschungsinteresse an der Religionsphilosophie des Judentums und der jüdischen Geistesgeschichte nachzugehen. Im Anschluss an ein Magisterstudium der Fächer Jüdische Studien, Philosophie und Religionswissenschaften habe ich ein Promotionsprojekt zum Begriff der „Bestimmung des Menschen“ im Denken Moses Mendelssohns begonnen, welches ich in der nächsten Zeit beenden werde. Zu meinen Interessenschwerpunkten gehören die Aufklärungs- und Haskala-Forschung, jüdische Historiographie, Begriffsgeschichte und Methodologie der Philosophiegeschichtsschreibung. Als Mitherausgeberin und Redakteurin habe ich mich darüber hinaus an editorischen Projekten beteiligt, daher liegt der zweite Schwerpunkt meiner Arbeit in der Editionswissenschaft. Ich freue mich sehr auf das neue Umfeld und die kommenden Aufgaben und möchte Ihnen an dieser Stelle ein erfolgreiches Sommersemester wünschen.

Drei internationale Konferenzen der Buber-Professur

Düsseldorf, Oxford, Budapest

In den kommenden Monaten veranstaltet die Buber-Professur drei hochkarätige internationale Konferenzen. Vom 24.-26. Juni 2012 findet zu Ehren des Humboldt-Preisträgers Prof. Dr. Shmuel Feiner, der im Sommersemester in Frankfurt weilt, an der Heinrich Heine Universität Düsseldorf die gemeinsam mit dem dortigen Lehrstuhl für jiddische Kultur, Sprache und Literatur und dem Leipziger Simon Dubnow Institut für jüdische Geschichte und Kultur organisierte Tagung zum Thema „Jewish History and Culture in Early Modern Europe: The 18th Century Reconsidered“ statt, auf der neue Perspektiven zur frühneuzeitlichen jüdischen Geistes-, Kultur- und Alltagsgeschichte diskutiert werden sollen.

Mit zwei weiteren Konferenzen wird einer der wichtigsten Forschungsschwerpunkte der Buber-Professur weiter ausgebaut – die Darstellung der Geschichte der Tradition der Wissenschaft des Judentums im europäischen Kontext des 19. und 20. Jahrhunderts. Vom 23.-26. Juli 2012 richtet Prof. Christian Wiese in Kooperation mit dem Centre for German-Jewish Studies an der University of Sussex in Oxford den jährlichen Workshop der European Association for Jewish Studies (EAJS) aus. Die Tradition der Wissenschaft des Judentums steht auch im Zentrum der Konferenz, die vom 14.-16. Oktober 2012 in Budapest stattfinden wird. Unter dem Titel „Wissenschaft between East and West: The Hungarian Connection in modern Jewish Scholarship“ widmet sich die in Kooperation mit der Central European University (CEU) Budapest, dem Centre for German-Jewish Studies an der University of Sussex und dem Hamburger Institut für die Geschichte der deutschen Juden organisierte Tagung verschiedenen Facetten der besonderen ungarisch-jüdischen Wissenschaftstradition.

Lehrveranstaltungen im Sommersemester 2012

Martin-Buber-Proessur für Jüdische Religionsphilosophie

(Ausführliche und aktuelle Angaben sowie Modulzuordnungen unter: qis.server.uni-frankfurt.de)

Vorlesung, Geistes- und Kulturgeschichte des europäischen Judentums in der Moderne Christian Wiese	Mo 18-20 Uhr HZ 5
Ringvorlesung, Jüdisches Denken in Frankfurt: Das Freie Jüdische Lehrhaus in der Weimarer Republik und im "Dritten Reich" Christian Wiese	Mi 18-20 Uhr IG 311
Seminar, Texte und Quellen jüdischen Denkens Grazyna Jurewicz	Mo 12-14 Uhr NG 701
Seminar, Jüdische Geschichtsschreibung im 19. und 20. Jahrhundert Mirjam Thulin	Di 12-14 Uhr IG 0.457
Seminar, Geschichte und Kultur des sefardischen Judentums Christian Wiese	Mi 10-12 Uhr NG 1.701
Seminar, Jüdisches Denken in Frankfurt: Das Freie Jüdische Lehrhaus in der Weimarer Republik und im "Dritten Reich" Christian Wiese	Do 12-12 Uhr NG 1.701
Kolloquium, Neuere Forschungen zur jüdischen Geistesgeschichte und Philosophie Christian Wiese	Do 18-20 Uhr IG 0.457

Neue Schriftenreihe

Mar'ot: Die jüdische Moderne in Quellen und Werken

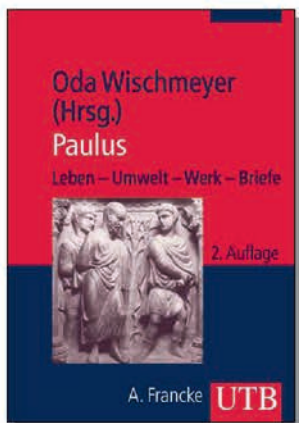
Neben der von Christian Wiese gemeinsam mit Elliot Woolfson (New York) und Hartwig Wiedebach (Zürich) herausgegebenen Schriftenreihe Jewish Supplements to Jewish Thought and Philosophy (Brill) ist seit 2012 eine zweite Schriftenreihe an der Martin Buber-Proessur beheimatet. Unter dem Reihentitel Mar'ot (Spiegel): Die jüdische Moderne in Quellen und Werken werden in Zukunft beim Verlag Walter de Gruyter jährlich 3-4 Bände mit Quellentexten aus der jüdischen Geschichtsschreibung, Philosophie und Literatur der Neuzeit erscheinen, die für die Interpretation der Begegnung von Judentum und Moderne von Bedeutung sind. Als erster Band erscheinen in einer kommentierten Edition die wichtigsten Essays des russischen Kulturzionisten Achad Ha'am (1856-1927).

NEUERSCHEINUNG

narr
VERLAG

francke
VERLAG

attempto
VERLAG



Oda Wischmeyer (Hrsg.)

Paulus

Leben - Umwelt - Werk - Briefe

UTB 2767

2., überarbeitete und ergänzte Auflage 2012

XXII, 426 Seiten, zahlreiche Tabellen

€[D] 24,99/SFr 35,90

ISBN 978-3-8252-3601-4

Paulus ist die einzige historisch, biographisch und literarisch deutlich fassbare Person, die wir aus dem Urchristentum kennen. Zugleich ist Paulus der urchristliche Apostel, der die größte missionarische und theologische Wirkung entfaltet hat. Die vertiefte Beschäftigung mit Paulus gehört zu den zentralen Themen des Theologiestudiums.

Das vorliegende Lehrbuch führt interkonfessionell und multiperspektivisch in die Paulusforschung ein. Tabellen, Literaturangaben sowie Glossare zu antiken Personen und Orten erschließen die Thematik für Lehre und Prüfungsvorbereitung.

Die zweite Auflage des Werkes wurde komplett überarbeitet und um zwei zusätzliche Kapitel zur Politischen Welt des Paulus und den Städten des Paulus ergänzt.

»Ein solches Werk hätte ich seinerzeit gern zur Examensvorbereitung genutzt.« *Deutsches Pfarrerblatt*

JETZT BESTELLEN!

Narr Francke Attempto Verlag GmbH+Co. KG · Dischingerweg 5 · D-72070 Tübingen
Tel. +49 (07071) 9797-0 · Fax +49 (07071) 97 97-11 · info@francke.de · www.francke.de

Ringvorlesung - Jüdisches Denken in Frankfurt: Das Freie Jüdische Lehrhaus, 1920-1938

Martin Buber-Proessur für jüdische Religionsphilosophie, Campus Westend, IG 311

1920 rief der Philosoph Franz Rosenzweig in Frankfurt das Freie Jüdische Lehrhaus ins Leben, um durch die Etablierung einer jüdischen Erwachsenenbildung Juden seiner Zeit, die ihre spirituelle und intellektuelle Heimat weitgehend außerhalb des Judentums hatten, wieder mit den religiösen Hintergründen des jüdischen Glaubens vertraut zu machen. Indem er zahlreiche prominente Wissenschaftler als Dozenten für das Lehrhaus gewann, machte Rosenzweig Frankfurt zu einem bedeutenden Zentrum „jüdischen Denkens“, in dem während der Weimarer Zeit und des „Dritten Reichs“ zahlreiche bedeutende jüdische Intellektuelle ihre Spuren hinterlassen haben. Ausgehend vom Denken der prägenden Figuren, die im Rahmen des Lehrhauses in Frankfurt gewirkt haben, sollen die innerjüdischen Debatten der Zeit sowie die jüdische Auseinandersetzung mit intellektuellen und religiösen Strömungen im nichtjüdischen Bereich vorgestellt werden.

Die Ringvorlesung wird jeweils begleitet von einem Seminar mit den ReferentInnen am auf den Vortrag folgenden Tag (10-12 Uhr).

Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse

Fachtagung zu literatur- und kulturwissenschaftlichen Besonderheiten einer streitbaren biblischen Schrift

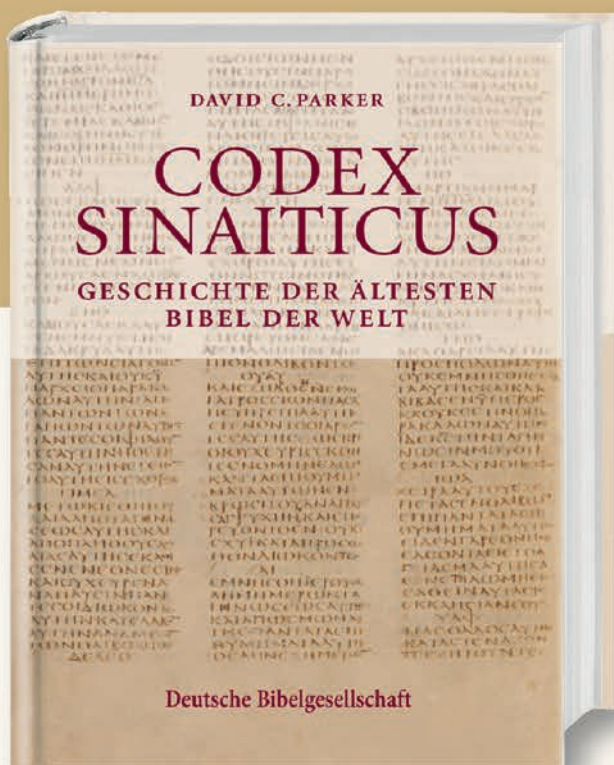
Vom 14.-16 Juni 2012 findet an der Goethe-Universität Frankfurt/M. eine internationale und interdisziplinäre Tagung zur Poetik und Intertextualität der Johannesapokalypse statt. Sie ist in Zusammenarbeit des Fachbereichs Evangelische Theologie der Goethe-Universität Frankfurt/Main, der Katholisch-theologischen Fakultät der Johannes Gutenberg-Universität Mainz und der Fakultät für Katholische Theologie der Universität Regensburg entstanden. Eingeplant sind elf Vorträge von renommierten Wissenschaftler/innen aus den Fachbereichen Altes und Neues Testament, Klassische Philologie, Kunstgeschichte und Judaistik, die aus Deutschland, den USA, Dänemark und der Niederlande kommen.

Die ca. 25-35 Teilnehmer werden miteinander darüber diskutieren, wie die Johannesapokalypse als Text funktioniert, wie ihre Sprachführung zu beschreiben ist, welche Bezüge zu anderen Texten und anderen Medien (z.B. Bilder, Münzen) bestehen und welche Rezeption sie selbst nahelegt.

Die Beiträge der Expertentagung sollen zeitnah in einem Tagungsband erscheinen.

Die spannende Geschichte der ältesten Bibel der Welt

Die Geschichte der wohl ältesten erhaltenen Handschrift der Bibel von ihrer Entstehung im 4. Jahrhundert bis zu ihrer Digitalisierung.



Codex Sinaiticus Geschichte der ältesten Bibel der Welt

Autor: David Parker
Übersetzer: Tobias Gabel
17 x 24 cm, 208 Seiten,
16 farbige Abbildungen,
Fadenheftung, Hardcover,
Schutzumschlag,
ISBN 978-3-438-06026-6

€(D) 29,90



Deutsche
Bibelgesellschaft

200
JAHRE

Bibelkompetenz seit 1812

Balinger Straße 31 A, 70567 Stuttgart

Gebührenfreie Bestell-Hotline 0800-242 3546

Rückblick

Fachbereich 06 Evangelische Theologie

Veranstaltungen

Semestereröffnungsfeier

20.10.2011

Gastvortrag: „Schuldfragen“

Prof. Dr. Cornelius Prittwitz (FB 01 - Rechtswissenschaft)

Theologischer Thementag

23.11.2011

„Auseinandersetzung und Annäherung - Konfessionen und Religionen im Dialog“

Martin-Buber-Vorlesung

05.12.2011

Prof. Dr. Paul Mendes-Flohr (Chicago/ Jerusalem)

„The Actuality of Buber's Zionist Vision in Light of the Israeli-Arab Conflict“

Humboldt Lecture

19.02.2012

Prof. Dr. Shmuel Feiner

„No Fanatic is Easily Capable of Making my Cool Blood Boil!“: What Made Moses Mendelssohn Angry?

Personalia

Neu eingestellte Mitarbeiter

Dr. Arthur Manukyan (Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche) seit dem 01.11.2011

Meike Melchinger (Altes Testament) seit dem 01.11.2011

Magdalena Modler (Religionswissenschaft) seit dem 01.10.2011

Christian Stein (Neues Testament und Geschichte der Alten Kirche) seit dem 16.11.2011

Mirjam Thulin (Martin-Buber-Proessur für jüdische Religionsphilosophie) zum 01.10.2011

Ausgeschiedene Mitarbeiter

Romy Langeheine (Martin Buber Professur für jüdische Religionsphilosophie) zum 31.03.2012

PD Dr. Susanne Lanwerd (Religionswissenschaft) zum 31.03.2012

Olaf Rosendahl (Projektstelle Forschendes Lernen) zum 29.02.2012

Tillich-Lectures Frankfurt a.M. 2012

Prof. Dr. Christian Danz, Wien, Vorsitzender der Deutschen Paul-Tillich-Gesellschaft e.V., doziert über den von 1929 bis 1933 in Frankfurt lehrenen Religionsphilosophen

Die Religionsphilosophie Paul Tillichs

Paul Tillich hat in seinem Werk einen wichtigen Beitrag zur religionsphilosophischen Debatte im 20. Jahrhundert vorgelegt. Die Vorlesung erörtert die systematischen Grundlagen sowie zentrale Themen von Tillichs Religionsphilosophie im Kontext der Debattenlagen des 20. Jahrhunderts.

„Sinn und Geschmack fürs Unendliche“. Paul Tillichs Religionsphilosophie im Kontext der Moderne	11. Mai 2012, 14:00 Uhr Cas 1.811
„‘Das Unbedingte’ ist Sinn, aber nicht ein einzelner Sinn“. Die sinntheoretischen Grundlagen des Religionsbegriffs	22. Juni 2012, 14:00 Uhr IG 0.254
Kultus, Mythos und Symbol. Religion zwischen Autonomie und Heteronomie	4. Juli 2012, 14:00 Uhr NG .701
Das Göttliche und das Dämonische. Paul Tillichs Deutung von Geschichte und Kultur	4. Juli 2012, 19:30 Uhr Evangelische Stadtakademie
Dogmatik als theologische Religionsphilosophie	13. Juli 2012, 14:00 Uhr NG 1.701



Impressum

Ausgabe 6 / April 2012

Newsletter des Fachbereichs Evangelische Theologie und des Vereins der Freunde & Förderer der Evangelischen Theologie in Frankfurt/Main e.V.

Herausgeber:

Der Studiendekan des Fachbereichs Evangelische Theologie

Redaktion:

Michael Schneider
Melanie Bastian
Johannes F. Diehl

Anschrift:

Grüneburgplatz 1
60323 Frankfurt
Tel.: (069) 798 - 32403
Fax: (069) 798 - 33358
www.evtheol.uni-frankfurt.de

Auflage: 500 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers und der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Artikel und Fotos wird keine Gewähr übernommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Angleichungen an redaktionelle Standards vor.

Redaktionsschluss für die Oktoberausgabe des Goethe: 31. August 2012.